



Bringe Dankbarkeit dar
Verehere den Guru
von Gauri Maurer

„Sei im Tempel“-*Satsang*
Live-Videostream im Universellen Siddha Yoga Raum
Samstag, 4. Juli 2020

Namaste.

Shubh Gurupurnima!

Ihr nehmt am „Sei im Tempel“-*satsang* im Universellen Siddha Yoga Raum zu Ehren von Gurupurnima teil.

Herzlich willkommen.

Es ist wundervoll, dass ihr hier seid, um diesen besonders glückverheißenden Tag zu feiern. Ihr könntet wirklich an keinem besseren Ort sein, denn ihr sitzt zu Füßen des strahlenden Bhagavan Nityananda.

Es ist mir eine große Freude, *seva* für die „Sei im Tempel“-*satsangs* anzubieten, mit euch zu singen und über die Siddha Yoga Musik und Meditation zu sprechen.

Gurupurnima. Der Vollmond von Shri Guru. An diesem Tag bringen wir unserer geliebten Gurumayi Chidvilasananda *Koti koti pranam* dar. Wir ehren Gurumayi und bringen unsere Dankbarkeit für das Licht dar, das sie in uns entzündet hat.

Ihr alle habt eure eigene bemerkenswerte Geschichte, wie ihr zu den Siddha Yoga Gurus gekommen seid – zu Gurumayi Chidvilasananda, Baba Muktananda und Bhagavan Nityananda. Wie ihr es erlebt habt, die Gnade des Gurus zu empfangen. Wie euer Leben verwandelt wurde. Wie euer Leben weiter von dieser Gnade verwandelt wird. Eure Geschichte ist vielleicht durch eine dramatische Veränderung in eurer inneren und äußeren Realität gekennzeichnet. Oder ihr habt vielleicht eine ruhigere Entwicklung durchgemacht. Egal, wie die Geschichte aussieht, jede unserer Geschichten ist inspirierend. Jede unserer Geschichten singt von der Herrlichkeit Shri Gurus. Jede unserer Geschichten setzt sich fort, wenn wir weiterhin den Lehren des Gurus folgen und das Licht der Wahrheit nähren, das der Guru in uns erweckt hat.

Der Ursprung von Gurupurnima geht zurück ins alte Indien, in die Zeit, als die vier Veden entstanden. Die Geschichte handelt von dem großen Weisen Veda Vyasa, der die Veden zusammengetragen hat, und seinen Schülern. Eines Tages gingen die Schüler von Veda Vyasa zu dem Weisen, ihrem Guru, und fragten, wie sie ihre Dankbarkeit und Hochachtung für seine Lehren und seine Gnade, die er ihnen und der Welt so großzügig geschenkt hatte, angemessen ausdrücken könnten.

Der Weise, der ihren Wunsch verstand, sagte ihnen, dass sie einen Tag des Jahres wählen könnten, der speziell der Ehrung von Shri Guru gewidmet sein sollte. An diesem Tag könnten sie den Guru ehren, indem sie ihm Gaben darbringen. Die Schüler waren dankbar für diese Empfehlung und wählten den Tag des Vollmonds im Monat Ashadha, da dieser als der vollste und hellste Mond im ganzen Jahr angesehen wurde. Die Schüler sprachen mit anderen über diese wertvolle Gelegenheit, und so entstand die Tradition, die als Gurupurnima, der Vollmond des Gurus, bekannt ist.

Es war mir eine Freude, in den letzten Tagen den zunehmenden Mond am Himmel über Shree Muktananda Ashram zu beobachten.

Ich möchte euch erzählen, wie der Mond gestern Abend über Shree Muktananda Ashram aussah, als wir uns für diese Gurupurnima-Feier vorbereiteten. Der Mond

ging langsam und sanft, in einem weißen Wolkenschleier versteckt, über dem Lake Nityananda auf. Am westlichen Teil des Himmels regnete es. Es war zu dieser Zeit immer noch ziemlich hell draußen, und so schuf der Regen einen wunderschönen rosaroten Schleier vor den Wolken. Der Himmel wurde immer dunkler – er verwandelte sich in ein samtiges Blau – und der Mond wurde hell und klar. Er stieg höher und höher, und dabei geschah etwas Unglaubliches. Das Mondlicht begann, einen schimmernden goldenen Pfad auf dem Wasser zu erzeugen.

Der Regen fiel weiter, erzeugte kleine Wellen auf der ganzen Oberfläche des Sees und trug so zu dem sanften Schimmern der ganzen Szene bei. Und dann – war da ein Flackern von Licht irgendwo in den Bäumen. Gefolgt von einem weiteren Flackern von Licht. Und einem weiteren und einem weiteren und vielen mehr, überall in den Ästen der Bäume und im langen Gras um den See herum.

Es waren Leuchtkäfer... die wahrscheinlich in diesem Sommer auf dem Ashramgelände ihren ersten Auftritt hatten. Es war wie ein Traum, nur dass es ganz und gar real war. Der Mond. Der Regen. Die zartrosa Wolken. Der schimmernde Pfad aus Licht auf dem Wasser. Die Leuchtkäfer. Es schien, als würde die Natur sagen: Ja, Gurupurnima ist da. Ehre sei Shri Guru.

Auf der Siddha Yoga Path Website gibt es eine Fotogalerie mit dem Titel „Glimpses of the Waxing Gurupurnima Moon“ [Eindrücke vom zunehmenden Gurupurnima-Mond]. Allen, die diese spektakulären Fotos für diese Galerie beigesteuert haben, ein herzliches Dankeschön! Es ist so beeindruckend, die Mondphasen aus verschiedenen Perspektiven und Orten auf diesem Planeten zu sehen.

Da ich gerade über die Fotos auf der Website spreche – letzten Dienstag, am 30. Juni 2020, war der neunte Jahrestag der Einführung der Siddha Yoga Path Website, einer der Hauptkanäle, durch die Gurumayi ihre Lehren übermittelt. Es lässt einen staunen, wenn man sich die hunderttausende von Menschen vorstellt, deren Leben dadurch verwandelt wurden, dass sie sich mit den Lehren auf der Siddha Yoga Path Website – einer Schatztruhe an Lehren – beschäftigt und diese studiert haben. Vielen Dank, Gurumayi.

Im „Sei im Tempel“-*satsang* zu Ehren von Gurupurnima werdet ihr an einem *guru paduka abhishek* teilnehmen. Dieses Ritual umfasst das Waschen, Schmücken und Salben der *padukas* und das Ausführen von *arati*.

In den Veden heißt es, dass die volle *shakti* des Gurus in den Füßen des Gurus wohnt. Die *padukas* des Gurus verkörpern also diese *shakti* und strahlen sie aus. Die *padukas* des Gurus sind heilige Gefäße des wahren Wissens, das der Guru vermittelt – das Wissen von „Ich bin Das, ich bin Gott, ich bin eins mit dem Guru, ich bin eins mit dem Höchsten Bewusstsein“. Wenn du die *padukas* verehrst, verehrst du dieses Wissen – dass der Guru in dir als du existiert.

Der *paduka abhishek* wird in Gurudev Siddha Peeth durchgeführt und zu allen im Universellen Siddha Yoga Raum gestreamt. Gurudev Siddha Peeth ist der Siddha Yoga Ashram in Maharashtra in Indien.

Ich hatte das große Glück, im Jahr 2018 Gurudev Siddha Peeth zu besuchen, um *seva* anzubieten. In jeder Pflanze, jeder *murti*, jedem Augenblick in Gurudev Siddha Peeth funkelt die *shakti* der Siddha Yoga Gurus. Man kann die immense Kraft der Gurus spüren, die dort wandelten und lehrten und ihre unendliche Liebe dem Ashram gaben.

Der *paduka abhishek* wird im Guru Chowk durchgeführt. Guru Chowk ist ein Innenhof in Gurudev Siddha Peeth, in dem Gurumayi und Baba über die Jahre viele gesegnete Stunden verbracht haben – sie hielten dort Vorträge und Reden und gaben den Siddha Yoga Schüler*inne*n und Gästen im Ashram *darshan*. Die Schwingungen der Gegenwart der Gurus in Guru Chowk sind spürbar.

Zu den Gegenständen des Verehrungsrituals gehören Sandelholzpaste, Kokosnuss- und Rosenwasser, Blumen, *dakshina* und *panchamrit*, „fünffacher Nektar“, was eine Mischung aus Milch, Joghurt, Honig, *ghee* und Zucker ist. Diese Gegenstände repräsentieren verschiedene Eigenschaften – Reinheit und Glück, Mitgefühl und Freundlichkeit, Heilung, Stärke, Süße und Liebe. Mit diesen Gaben ehren wir den

Guru und bitten gleichzeitig um den Segen des Gurus, wenn wir uns darum bemühen, die göttlichen Eigenschaften, die diese Gaben repräsentieren, zu kultivieren.



Der Brahmanenpriester Santosh Mudgal führte den paduka abhishek in Guru Chowk aus, während er Mantras rezitierte, die Gott und den Guru ehren und preisen. Anschließend sprach Gauri wieder.

Lasst uns den Klang und die Eindrücke von Gurudev Siddha Peeth genießen – die Gaben, die dem Guru dargebracht wurden, die Konzentration der Siddha Yogis, die vor Bade Baba saßen, die Stille, der Gesang der Vögel. Wir haben eine Pilgerreise zu einem sehr heiligen Ort unternommen.

Wenn ich über all das nachdenke, was ich als Siddha Yoga Schülerin erhalte, dann entsteht ganz natürlich der Wunsch in meinem Herzen, etwas zu geben, etwas darzubringen. Ich weiß, dass viele von euch ebenso fühlen. So fühlten sich auch die Schüler von Veda Vyasa vor so vielen Jahren.

Darum ist das Darbringen von Gaben, besonders von *dakshina*, eine Tradition auf dem Siddha Yoga Weg. Ich lade euch ein, euch mir anzuschließen und zu Ehren von Gurupurnima die Übung *dakshina* auszuführen und so das zu ehren, was ihr von Shree Guru gelernt und erhalten habt. Das Geben von *dakshina* ist eine Möglichkeit, wie wir unsere Dankbarkeit dem Guru gegenüber für ihre wohlwollende Gnade, ihre kostbaren Lehren und ihre grenzenlose Liebe ausdrücken können.

Mögen wir die Erfahrungen, die wir heute aus diesem glückverheißenden Anlass von Gurupurnima mit der Heiligkeit von Shri Gurus *padukas* gemacht haben, in unserem Herzen bewahren. Mögen wir diese Erfahrung immer in uns tragen und sie in unseren Gedanken, unseren Worten und unseren Handlungen leuchten lassen.

Ehre sei Shri Guru.

Ich wünsche euch allen im Universellen Siddha Yoga Raum *Shubh* Gurupurnima!



© 2020 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.